



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Konzeption der Kindertagesstätte





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Trägers	4
2 Zur Geschichte unseres Hauses	5
3 Die Rahmenbedingungen	5
3.1 Anschrift	5
3.2 Träger	5
3.3 Leitung	6
3.4 Das Team	6
3.5 Standort und Lage	6
3.6 Öffnungs-/ Betreuungszeiten	6
3.7 Betreuungsformen	7
3.8 Ferien- und Schließungszeiten	7
3.9 Unser Raumangebot als dritter Erzieher	8
3.10 Unser Außengelände	8
3.11 Gesetzgrundlagen und Rechtsvorschriften	9
4 Das Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg	9
5 Die Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit	10
5.1 Unser Bild vom Kind	10
5.2 Unser pädagogischer Ansatz	11
5.3 Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan	12
5.4 Beobachtung und Dokumentation	12
5.5 Partizipation und Kommunikation	13
5.6 Förderung der Basiskompetenzen	14
5.6.1 Emotionale und soziale Kompetenzen	14
5.6.2 Konfliktfähigkeit	15
5.6.3 Selbstwertgefühl	16
5.6.4 Kreativität und Fantasie	16
5.6.5 Resilienz	17
5.7 Interkulturelles Verständnis und Offenheit	18
5.8 Kiga Plus	19



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

6 Wir sind eine Einrichtung für Kinder unter drei Jahren	20
7 Aufnahme und Eingewöhnung der Kinder	21
8 Das Besondere an unserem Haus für Kinder	22
9 Ein Tag in unserem Haus	22
10 Das Spiel – Der Beruf der Kinder	23
11 Ihr Kind soll gesund groß werden	24
11.1 Ernährung	24
11.2 Schlaf- und Ruhebedürfnis	25
11.3 Sauberkeitserziehung	25
11.4 Körperpflege und Hygiene	25
11.5 Bewegungsförderung	26
12 Sprache als Schlüssel zur Welt	27
12.1 Sprachförderung	27 + 28
12.2 KISS – Einrichtung	29
12.3 Schwerpunktkita	29
13 Feiern und Feste	30
14 Der Übergang von der Kita in die Grundschule	31
14.1 Tandem Partner	31
14.2 Das letzte Jahr in der Kita	31
15 Ohne die Eltern geht es nicht	32
15.1 Das Ankommen der Familie und die Bildung von Erziehungspartnerschaften	32
15.2 Der Elternbeirat	32
15.3 Eltern können/ dürfen/ sollen mitmachen	33
15.4 Beschwerdemanagement	33
16 Unser Netzwerk	34 + 35
17 Die Kita als Ausbildungsstätte	36
18 Qualitätsentwicklung – und sicherung	36
19 Schlusswort	37
20 Impressum	37
21 Quellenverzeichnis	38



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

1 Vorwort des Trägers - Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch

Kinder sind unsere Zukunft und brauchen einen Raum, um sich entwickeln und heranwachsen zu können. Diesen Raum bieten Ihnen unsere Kindertagesstätten in der Stadt Weilburg an der Lahn. Dabei ist es von hoher Bedeutung, dass unsere Kinder eine ganzheitliche Förderung und eine individuelle Betreuung erfahren. In neun städtischen Kindertagesstätten leben rund 70 Erzieherinnen diesen Auftrag und die Stadt Weilburg versteht sich als aktiver Partner des lokalen Bündnisses für Familie. Die Stadt Weilburg investiert daher sowohl in unsere Fachpersonal, als auch in die Gebäude und die Ausstattung unserer Betreuungseinrichtungen, denn Familienfreundlichkeit und eine bestmögliche Betreuung sind wichtige Standortfaktoren.

Das Haus für Kinder in der Kernstadt Weilburg ist die größte Einrichtung der städtischen Kindertagesstätten und wurde am 1. März 2010 in einer ehemaligen Villa eröffnet. Eine Krippengruppe und zwei Kitagruppen sind auf drei Etagen beheimatet und das Haus für Kinder bildet so eine kontinuierliche Betreuung von eins bis sechs Jahren an. Dabei ist die familiäre Atmosphäre in einer einzigartigen Umgebung in zentraler Lage besonders hervorzuheben. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit des Haus für Kinders ist die Bildung einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und das Leben des interkulturellen Gedankens getreu dem Motto: „Jeder ist willkommen! “.

Dieses Verständnis drückt sich auch in der Umsetzung des Bildungs- und Präventionsprogramms „Kindergarten PLUS“ aus. Bei diesem Programm handelt es sich um ein von der „Deutschen Liga für das Kind“ entwickelten Bildungs- und Präventionsprogramms, dass den Übergang in die Schule besonders fördert. So wird das Wohlergehen der Kinder gestärkt und die Entwicklungsmöglichkeiten verbessert.

Das Haus für Kinder macht also seinem Namen alle Ehre und setzt das um, was für die Entwicklung unserer Kinder und deren Zukunft von Bedeutung ist, eben ein besonderes Haus für unsere Kinder.

Weilburg an der Lahn im Januar 2020



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

2 Zur Geschichte unseres Hauses

Das 1912 errichtete Herrschaftshaus wurde von Anfang 2009 bis März 2010 für eine Bestimmung als Kindertagesstätte umgebaut. Hierzu waren umfassende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der unter Denkmalschutz stehenden Gesamtanlage nötig. 2004 erwarb die Nassauische Heimstätte als Treuhänder das Anwesen. Bis dahin befand sich das ehemalige Kreisbauamt im Gebäude.

Seinen Kindertagesstättenbetrieb nahm das Haus am 01. März 2010 auf. Zu Beginn beherbergte das Haus zwei altersgemischte Gruppen mit jeweils 15 Plätzen für Kinder von einem bis sechs bzw. zwei bis sechs Jahren. Im Erdgeschoss zog die Offene Soziale Arbeit für Kinder im Grundschulalter ein, die dort mit Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltungsprogrammen versorgt wurden. Nachdem im Sommer 2012 die Offene Soziale Arbeit in die Räumlichkeiten der Pestalozzischule wechselte, wurde das Angebot im Haus um zwei Krippengruppen mit jeweils zehn Plätzen erweitert.

Ab August 2014 bot das Haus für Kinder Platz für vier Gruppen mit insgesamt 60 Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Im August 2019 strukturiert das „Haus für Kinder“ um und umfasst nun noch eine Krippengruppe im Erdgeschoss und zwei altersübergreifende Gruppen mit insgesamt 62 Plätzen.

3 Die Rahmenbedingungen

3.1 Anschrift

„Haus für Kinder“

Wilhelmstraße 13

35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

3.2 Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Weilburg, vertreten durch den Magistrat der Stadt Weilburg

Mauerstraße 6/8

35781 Weilburg



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

3.3 Leitung

Die Kita „Haus für Kinder“ wird geleitet von Frau Sandra Czarniawski, unterstützt durch die stellvertretende Leitung Frau Erika Hafner.

3.4 Team

In insgesamt drei Gruppen bilden und fördern staatlich anerkannte ErzieherInnen und Kindheitspädagog/Innen die ihnen anvertrauten Kinder. Hier zeichnen sich die MitarbeiterInnen durch die unterschiedlichsten Zusatzqualifikationen aus. Dabei ist un seine offene, In regelmäßigen Teamsitzungen wird die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert. Wichtige Themen werden besprochen, beraten und diskutiert.

3.5 Standort und Lage

Unsere Kita liegt im unmittelbaren Bereich des Stadtkerns, aber dennoch in ruhiger Lage. In direkter Nachbarschaft befinden sich zwei Wohnhäuser der Lebenshilfe, der Kindergarten der Lebenshilfe, sowie die Walderbachschule und das Jugendbüro der Stadt Weilburg. Zur einen Seite des Gebäudes fällt der Blick auf das Weilburger Schloss, zur anderen Seite hinab zur Lahn mit Bahnhof und Weilburger Lackfabrik. Sie können uns gut zu Fuß, mit dem PKW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

3.6 Öffnungszeiten/ Betreuungszeiten

Unser Haus ist Montag bis Freitag in der Zeit von 07:00Uhr bis 17:00Uhr geöffnet. Jede Familie hat die Möglichkeit die Betreuungszeiten individuell ihren Bedürfnissen anzupassen und entsprechend zu „buchen“.

Für die Betreuung in der Kindertagesstätte wird eine monatlich zu zahlende Gebühr erhoben. Die Höhe der Gebühr ergibt sich aus der Gebührensatzung der Stadt Weilburg. Die ersten sechs Stunden sind ab dem dritten Lebensjahr gebührenfrei.





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

3.7 Betreuungsformen

Unsere Einrichtung bietet 62 Kindern im Alter zwischen einem Jahr und dem Schuleintritt Platz in zwei altersgemischten Gruppen und einer Krippengruppe:



Die Mäusegruppe mit 25 Kindern im Alter von drei Jahren, bis zum Schuleintritt im zweiten Obergeschoß.



Die Maulwurfgruppe mit 25 Kindern im Alter von zwei Jahren, bis Schuleintritt im ersten Obergeschoss.



Die Bärengruppe (Krippe) mit zwölf Kindern ab einem Alter von einem Jahr, fühlen sich im Erdschoß bis zum Wechsel in die Kita wohl.

3.8 Ferien- und Schließungszeiten

Unser Haus ist an folgenden Tagen im Jahr geschlossen:

- Drei Wochen in den Schul-Sommerferien
- Weihnachtsferien entsprechend der Weihnachtsfeiertage u. Silvester/Neujahr
- Drei Konzeptionstage des Teams

Alle Ferien- und Schließtage werden frühzeitig bekanntgegeben.

Um einen Notdienst für die Kinder zu gewährleisten deren Eltern nicht die gesamten Schließungszeiten für die Betreuung ihres Kindes überbrücken können, sind unterschiedliche Schließungszeiten der städtischen Kindertagesstätten festgelegt.

Während den Sommerferien besteht für berufstätige Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in einer anderen Kindertagesstätte anzumelden.

Falls die Notwendigkeit an einem Betreuungsplatz in einer anderen Einrichtung besteht, müssen sich die Eltern bis spätestens drei Monate vor den jeweiligen Schulferien des Landes Hessen bei der Kita-Leitung im Büro melden. Hier erhalten die Eltern weitere Informationen und das entsprechende Anmeldeformular.

3.9 Raumangebote



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Das Besondere an unserem Haus ist die Aufteilung der Krippen- und altersgemischten Gruppen auf drei Etagen.

Hier befinden sich insgesamt:

- 7 Gruppenräume
- 2 Schlafräume
- 1 Bewegungsraum
- 1 Werk-/ Kreativraum
- 6 Räume mit Toiletten, Waschgelegenheiten und Wickelbereichen
- 1 Küche
- 1 Büro
- 1 Personalraum mit Arbeitsplatz
- 1 Materialraum
- 1 großer Eingangsbereich mit Treppenhaus
- Kellerräume mit Waschmaschine/ Trockner und diversen Lagerräumen

3.10 Unser Außengelände

Unser Außengelände bietet den Kindern viele Anreize zur Bewegung, aber auch Rückzugsmöglichkeiten, beispielsweise im Spielturm oder den verschiedenen Sträuchern.

Außerdem sind auf dem Außengelände zu finden:

- eine Rutsche,
- ein großer Sandspielbereich,
- eine Hängematte
- verschiedene Steine zum Klettern und Balancieren
- ein Gartenhäuschen für Spielmaterial und Fahrzeuge
- ein Wasseranschluss für heiße Sommertage
- eine Nestschaukel



Kinder möchten ihrem Bewegungsdrang nachkommen, Fußball und Fangen spielen. Deshalb sind wir froh, die Grünanlage der gegenüberliegenden Wohnhäuser der Lebenshilfe nutzen zu können. Zum Bobby- Car, Dreirad, Laufrad fahren, etc. gehen wir in den Wendekreis vor unserem Haus oder nutzen nach Verfügbarkeit den Spielplatz der angrenzenden Walderbach- Schule.

3.11 Gesetzesgrundlagen/ Rechtsvorschriften



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen gibt es gesetzliche Grundlagen und Rechtsvorschriften, die für alle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe verbindlich angewendet werden müssen. Für unsere Einrichtung gelten folgende Regelungen und Gesetzesgrundlagen:

- Hessisches Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
- Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg
- Rahmenvereinbarung Integrationsplatz
- Hygieneplan
- UN Kinderrechtskonvention

4. Das Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg

*„BINDUNG, BILDUNG & FAMILIE -
gemeinsam für und mit Ihnen, unseren Kindern“*

Wir, die neun Kindertageseinrichtungen der Stadt Weilburg an der Lahn, setzen uns mit den Schwerpunkten Bindung und Bildung die ganzheitliche Förderung der uns anvertrauten Kinder zum Ziel. Hierbei steht die liebevolle Zuwendung, Akzeptanz und Wertschätzung des einzelnen Kindes und seiner Familie im Vordergrund.

Das wohnort- und familiennahe Kindertageseinrichtungsangebot der Stadt Weilburg fördert diese Zielsetzung. Auch setzt die Stadt Weilburg im gesetzlichen Rahmen ausschließlich qualifiziertes Fachpersonal in ihren Einrichtungen ein.

Soziale Kompetenzen, Vertrauen in das eigene Tun und ein fröhliches Miteinander bilden die Stützpfeiler unserer täglichen Arbeit.

Im Rahmen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) begleiten und fördern wir die Kinder im Hinblick auf die Zukunft in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei orientieren wir uns an dem individuellen Entwicklungsverlauf des Kindes und seinen Bedürfnissen. Die Beteiligung der Kinder ist für uns eine Grundvoraussetzung in unserer pädagogischen Arbeit und natürlich ganz viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis.

5. Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

5.1 Unser Bild vom Kind

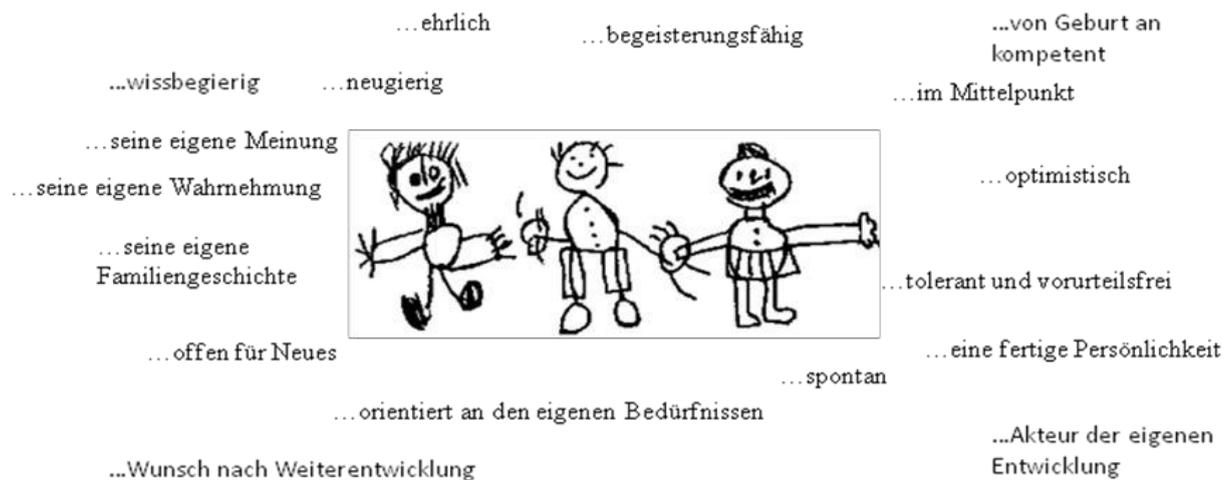
„Das Kind muss nicht erst Mensch werden, es ist schon einer“
(Janusz Korczak)

Unser Haus wird von über 60 Kindern unterschiedlichster Nationen, Familienstrukturen und Persönlichkeiten besucht. Unsere Aufgabe ist es, als Bildungs- und Erziehungspartner, gemeinsam mit den Eltern und Großeltern das Bestmögliche zu tun, um die Weichen für eine positive Entwicklung optimal zu stellen.

Aber wie sehen wir jedes einzelne Kind, wie ist unser...

„Bild vom Kind“?

Jedes Kind ist/hat...



Wir sehen Kinder als Akteure ihrer Entwicklung, sie sind von Geburt an wissbegierig und kompetent. Für unsere Arbeit bedeutet dies, dass wir den Kindern mit Respekt und Wertschätzung gegenüberstehen. Sie haben das Recht und die Möglichkeit sich in allen Lebens- und Lernbereichen nach ihrem eigenen Tempo zu entwickeln. Wir als Erzieherinnen stehen den Kindern unterstützend, fördernd und begleitend zur Seite. Eine positive Grundhaltung, Wertschätzung und ein liebevoller Umgang im täglichen Miteinander bilden die Stützpfiler unserer täglichen Arbeit, zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

5.2 Der pädagogische Ansatz unserer Einrichtung

Das „Haus für Kinder“ arbeitet angelehnt an den „Situationsorientierten Ansatz“.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Was heißt das für uns als Kita Team?

Jedes Kind und seine Familie lebt in unterschiedlichen Lebensformen, denen wir als Kita-Team respektvoll, wertschätzend und aufgeschlossen gegenüberstehen.

Die Kinder haben unterschiedlichste Bedürfnisse, Strukturen und Erfahrungen in den verschiedensten Lern- und Lebensbereichen. Wir begleiten die Kinder und ihre Familien situationsorientiert in allen Bereichen. Situationsorientiertes Arbeiten bedeutet, dass erlebte Situationen, Themen, Bedürfnisse und Anliegen der Kinder aufgegriffen und in den Alltag, neben den am Jahreskreis orientierten Themen und Projekten, eingeflochten werden.

Hier entscheiden die Interessen der Kinder mit, welchen Umfang ein Thema einnimmt. Die Erzieherin fungiert als Lernbegleiterin, gibt aber auch Impulse, um verschiedene Themen unserer Gesellschaft zu vermitteln.

Wir verstehen uns hierbei als Wegbereiter, Bindungs- und Bildungspartner. Unser Ziel ist es selbstbewusste und starke Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg zu begleiten. Wir bieten den Kindern in unserem Haus verschiedene Möglichkeiten zur freien Entfaltung, bedürfnisorientiertem Handeln und Erfahrungslernen. Eine gute Bindungspartnerschaft zwischen ErzieherIn und Kindern ist uns wichtig. Nur in einer aufrichtigen, vorbildlichen Grundhaltung ist die Vermittlung von Werten möglich. Zum Beispiel im Morgen- oder Abschlusskreis können die Kinder der Großgruppe berichten. Sie erfahren: "Ich sage etwas, die Anderen hören mir zu.

Oder: "Ich muss ganz leise sein, weil ein anderes Kind etwas erzählen möchte."

Hier spielt das soziale Miteinander eine große Rolle, genauso wie Rücksichtnahme und Höflichkeit.

Innerhalb unserer Rahmenbedingungen haben die Kinder die Möglichkeit sich zu einzelnen Angeboten offen in unserem Haus zu bewegen und sich zu Interessensgruppen zusammenzufinden. Die Kinder können mitentscheiden, ob sie beispielsweise in den Bewegungsraum möchten, auf dem Außengelände spielen oder einen Freund/eine Freundin aus der Nachbargruppe besuchen möchten.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

5.3 Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan

Grundlage unserer Arbeit ist der "Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von null bis zehn Jahren" und „Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?“ – Eine Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von null bis zehn Jahren. Sie bilden die Basis für unser tägliches, pädagogisches Handeln.

„Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) soll eine Grundlage zur Verfügung gestellt werden, um jedes Kind in seinen individuellen Lernvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen. Ziel ist es, einen zentralen Beitrag zur Optimierung der Bildungschancen für die heranwachsende Generation zu leisten. Den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (einschließlich einer Bestellmöglichkeit) sowie weitere Veröffentlichungen rund um das Thema finden Sie auf den Internetseiten des BEP im Bereich Service/Veröffentlichungen.

Herausgeber: Hessisches Kultusministerium; Dokumentenart: Broschüre"

5.4 Beobachtung und Dokumentation

Im Bildungs- und Erziehungsplan ist dem Bereich der Beobachtung ein großer Teil gewidmet. Das Beobachten eines Kindes ist die Grundvoraussetzung für pädagogisches Handeln. Hier werden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnisse sichtbar und zeigen der Erzieherin welcher Weg zu einer ganzheitlichen Pädagogik der sinnvollste ist. Eine gute Möglichkeit die Entwicklungsschritte eines Kindes sichtbar zu machen ist die Portfolioarbeit.

Hierzu hat jedes Kind einen Ich-Ordner in dem:

- der Bildungs- und Entwicklungsverlauf eines Kindes nicht mit Fachbegriffen beschrieben, sondern mit Bildern und erzählenden Texten lebendig und entsprechend dokumentiert wird.
- auf den sogenannten „Ich - Seiten“ charakteristische Eigenheiten und Vorlieben des Kindes beschrieben und festgehalten werden. Da sich diese individuellen Gegebenheiten und Einschätzungen mit fortschreitendem Alter verändern, werden die „Ich -Seiten“ in regelmäßigen Abständen wiederholt.
- auch Entwicklungsschritte mit Bild und/oder Text dokumentiert werden. Auf welche Weise das Kind lernt, welche Interessen es zeigt, oder was es benötigt um neue Erfahrungen zu machen, werden hier beobachtet und für den Austausch zwischen Kita und Elternhaus festgehalten.
- die Eltern mitgestalten dürfen. Sie bekommen Formblätter, mit denen sie dasPortfolio mitgestalten können.
- Der Ich-Ordner ist für Sie jederzeit einsehbar!



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Neben dem Portfolioordner haben wir als ErzieherInnen verschiedene Instrumente der Beobachtung ausgewählt (verschiedene Beobachtungsbögen für den Krippen- und Kitabereich), um optimal kleine und große Entwicklungen, Gegebenheiten, Erfahrungen, Interessen, usw. festzuhalten.

In kontinuierlichen Abständen wird der aktuelle Entwicklungsstand festgestellt, um die Kinder optimal fördern und unterstützen zu können. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit sich bei den ErzieherInnen über Ihr Kind zu erkundigen, werden aber auch mindestens einmal im Jahr zu einem Elterngespräch eingeladen (meist um die Zeit des Geburtstages des Kindes). Hier können Entwicklungen und auch weitere Fördermöglichkeiten analysiert und besprochen werden. Diese unterschiedlichsten Methoden der Dokumentation sind für Eltern gute Möglichkeiten die Erfahrungswelt ihres Kindes mitzuerleben.

5.5 Partizipation und Kommunikation

„Jedes Kind hat ein Recht darauf, seine Meinung frei zu äußern. Das Kind hat ein Recht darauf, bei allen Angelegenheiten oder Maßnahmen, die es betreffen, angehört zu werden.“^{VI}

Partizipation ist der Schlüssel pädagogischen Handelns. Partizipation bedeutet die Kinder in allen Handlungsfeldern, die sie betreffen einzubeziehen, sie qualifiziert zu beteiligen und so ihr Umfeld kindgerechter zu gestalten. Wir unterstützen die Kinder darin ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern und geben ihnen die Möglichkeit selbstbestimmt zu handeln.

So lernen sie sich in ihrem Alltag zu engagieren und erkennen ihre Rechte als Beginn demokratischer Handlungskompetenzen. Egal, ob in den altersgemischten Kita-Gruppen oder den Krippengruppen - partizipatorisches Handeln ist keine Frage des Alters, sondern der unterschiedlichen Herangehensweisen und Umsetzungsformen.

Partizipation

- Wertschätzung
- Respektvolle Kommunikation
- Dokumentation
- Unterstützung
- Kinderrechte
- Mitspracherecht
- Transparenz nach Außen
- Respektvolles Verhalten

Wie sieht Partizipation in unserer täglichen Arbeit aus?

- Wahl des Spielortes
- Selbstbestimmte Eingewöhnung
- Individuell gestaltete Schlafsituation
- individuelle Geburtstagsfeiern
- Wahrnehmung und Erfüllung von Bedürfnissen
- situationsorientiertes und flexibles arbeiten
- positive Grundhaltung der ErzieherInnen
- gleichberechtigte Diskussionen
- gemeinsame Planung von bsp. Frühstück, Raumgestaltung, Projekten, usw.





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

5.6 Förderung der Basiskompetenzen

5.6.1 Emotionale und soziale Kompetenzen

Unter **emotionaler Kompetenz** wird die Fähigkeit verstanden, mit eigenen Emotionen und mit den Emotionen anderer angemessen umzugehen.

Dazu gehört:

- sich seiner eigenen Gefühle bewusst sein
- eigene Gefühle mimisch und sprachlich ausdrücken können
- das Erkennen des mimischen Gesichtsausdrucks anderer Personen
- sprachlicher Emotionsausdruck sowie Emotionswissen und – Verständnis
- Emotionsregulation

Unter **sozialer Kompetenz** versteht man die Effektivität in sozialen Interaktionen (Effektivität bezieht sich auf das Erreichen persönlicher Ziele in sozialen Situationen unter Einhaltung sozialer Regeln und Normen). Voraussetzung hierfür ist die kognitive Fähigkeit, sich selbst von Anderen unterscheiden zu können.

Dazu gehört:

- Die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme
- Das Erkennen der Bedeutung von Freundschaften
- Das Entwickeln positiver Problemlösestrategien innerhalb sozialer Interaktionen
- Die Entwicklung moralischer Wertvorstellungen
- Die Fertigkeiten zur Kommunikation

In unserer Einrichtung finden sich diese Lernfelder unter anderem im Projekt „KIGA PLUS“ wieder. Themen sind hier Freundschaften sowie das Vermitteln von Regeln, Grenzen und Werten. Das Erlernen und Entwickeln sozialer Kompetenzen ist die Grundvoraussetzung für das soziale Leben. Sie sind nicht von Geburt an vorhanden und auch nicht messbar. Für uns und die Kinder sind dies elementare Grundsteine der Entwicklung in ihren verschiedenen Phasen.

Neben „KIGA PLUS“ fördern wir diese Grundsteine im gesamten Tagesablauf, im Spiel und im täglichen Miteinander. Hierbei ist es wichtig, auf die Gefühle und aktuellen Stimmungen der Kinder einzugehen:

Das Kind so wahrzunehmen wie es sich selbst sieht (Ich bin da! Ich fühle mich ...! Es ist normal, wenn ich mal weinen muss). Durch Gespräche im Morgenkreis animieren wir die Kinder sich und ihre Gefühle mitzuteilen.

Wir lassen die Kinder zu Wort kommen und geben ihnen die Starthilfe, damit sie lernen ihre Gefühle zu äußern. Wir fördern gegenseitige Empathie zwischen uns und den Kindern und wollen diese bewusst erreichen.

5.6.2 Konfliktfähigkeit und Problemlösestrategien

Konflikte sind ein notwendiger Bestandteil von sozialen Beziehungen. Für die Entwicklung der Kinder sind sie unerlässlich. Kinder tragen ihre Konflikte oft anders aus als Erwachsene und finden trotzdem Lösungen, die zu der Bedeutung ihres Konfliktes passen. Je nach Alter und Entwicklungsstand verlaufen Auseinandersetzungen unterschiedlich, hauptsächlich körperlich mit ausdrucksstarker Sprache.^{III}

Typische Situationen, die Konflikte auslösen, sind:

- einander kennen lernen
- Regeln erfinden und sicherstellen
- Streit um Platz, Material, Spielgerät...
- andere ärgern, provozieren
- Streit um Position oder Rangfolge
- aus Spaß oder Versehen wird Ernst
- sich einmischen, Grenzen bei anderen testen ...



Unsere Aufgabe ist es, den Kindern einen angemessenen Umgang mit Konflikten zu vermitteln. Hierbei bekommen die Kinder die Chance ihren Konflikt ohne direkte Eingriffe der Erwachsenen zu durchleben. Erst wenn die Interessen eines Kindes übergangen werden und destruktive Absichten oder Auswirkungen erkennbar sind, greifen die ErzieherInnen ein. Unser Ziel ist es den Kindern Streitkultur, deeskalierende Verhaltensweisen und „Werkzeuge“ an die Hand zu geben, mit denen sie Konflikte weitestgehend selbstbestimmt lösen können.

Konfliktfähig sein bedeutet:

- Warten können, aushalten können
- Verbal Wünsche äußern
- Zuhören, ausreden lassen
- Kompromisse eingehen können, teilen können
- Sich durchsetzen können, nachgeben können
- Anteilnahme und Hilfsbereitschaft zeigen
- Tolerant sein und Anderssein akzeptieren
- Regeln einhalten

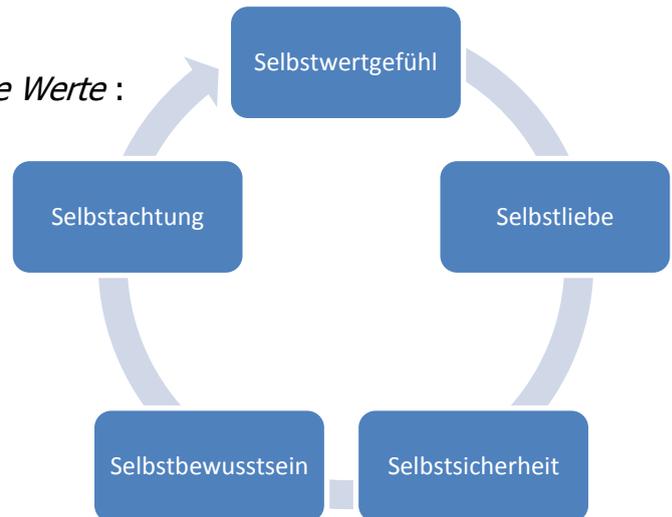
Um die Konfliktfähigkeit der Kinder zu stärken:

- Hören wir den Kindern zu und nehmen ihre Anliegen ernst
- Beobachten wir das Gruppengeschehen und einzelne Interaktionen
- Ermuntern wir die Kinder über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen
- Fördern wir den Dialog zwischen den Kindern
- Geben wir Raum für Rangeleien und Auseinandersetzungen
- Leben wir ein gewaltfreies Miteinander vor
- Geben wir für den Kitaalltag klare Regeln und Grenzen vor

5.6.3 Selbstwertgefühl

Selbstwertgefühl bedeutet, dass wir daran glauben liebenswert und wertvoll zu sein, trotz unserer Fehler und Schwächen. Um ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln zu können, benötigt das Kind das Gefühl willkommen und geliebt zu sein. Es ist wichtig ihm Vertrauen in sein Handeln zu schenken und das Urvertrauen zu stärken.^{iv}

Dieses Urvertrauen stärken wir durch folgende Werte :



Alle diese Werte müssen in Einem betrachtet werden. Dies bedeutet für unsere tägliche Arbeit, die Kinder ihre eigenen Bedürfnisse äußern und ausleben zu lassen (Partizipation). Auch begleiten wir sie im sozialen Umgang miteinander, wie im Freispiel und in verschiedenen Projekten.

5.6.4 Kreativität und Phantasie

Wenn ein Traum Wirklichkeit wird - der Schritt von Fantasie zur Kreativität

Kreativität und Fantasie befähigt uns neue Wege zu suchen, zu sehen und zu gehen. Die große Entdeckerfreude und Fantasie der Kinder lässt sie zu kreativen Künstlern des Alltags werden. Kreativität heißt, die phantasievollen und schöpferischen Ideen der Kinder umzusetzen und real werden zu lassen. Dies bedeutet auf Entdeckungsreise gehen, spielen und experimentieren. Dinge verwandeln und für Versuche und Irrtümer offen sein. Im kreativen Prozess verarbeitet das Kind eigene Erlebnisse, Erfahrungen und drückt diese individuell aus. Dabei ist das Erlebnis wichtiger als das Ergebnis. Zur Entfaltung der phantasievollen und kreativen Ideen stehen den Kindern verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- in Tönen (z.B. Musik)
- in Farben (z.B. Malerei)
- in Formen (z.B. Skulpturen und Gegenstände)
- in Mimik und Gestik (z.B. Theater, Pantomime, Tanz)^v



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

5.6.5 Resilienz (Widerstandsfähigkeit)

„Resilienz-Stoßdämpfer der Seele“

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit, die uns bei Misserfolgen, Konflikten oder in Krisen schützt. Somit steht Resilienz für das Immunsystem der Psyche oder auch für den Schutzschirm der Seele. Resilienz kann erlernt und auch positiv beeinflusst werden.

Was sind resiliente Kinder?

Resiliente Kinder rechnen mit dem Erfolg ihrer eigenen Handlungen und gehen Problemsituationen aktiv an. Sie nutzen ihre eigenen Ressourcen. Resiliente Kinder können durch diese Fähigkeiten Stressereignisse und Problemsituationen als Herausforderung annehmen und weniger als Belastung.

Was spielt bei der Entwicklung der Resilienz eine wichtige Rolle?

Bedingungen in der Lebensumwelt spielen bei der Entwicklung der Resilienz eine bedeutende Rolle:

- Stabile, emotional-positive Beziehung
- eine akzeptierende und wertschätzende Erziehung
- Kompetente und fürsorgliche Erwachsene außerhalb der Familie
- positive Kontakte zu Gleichaltrigen und Freundschaftsbeziehungen
- wertschätzendes Klima in den Bildungseinrichtungen

Beispiele aus unserem Kita-Alltag:

- wir lassen die Kinder Arbeitsaufgaben auswählen, die mit einem hohen, aber realistischen Anspruch verbunden sind.
- wir geben den Kindern die Chance, Führungsaufgaben und Verantwortung zu übernehmen.
- verschiedene Projekte, wie bspw. Kiga- Plus



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

5.7 Interkulturelles Verständnis und Offenheit

„Das Anderssein der Anderen als Bereicherung des eigenen Seins begreifen, sich verstehen, sich verständigen, miteinander vertraut werden, darin liegt die Zukunft der Menschheit.“

(Rolf Niemann)

In unserer Kita kommen Kinder verschiedenster Herkunft, Kulturen und Religionen zusammen. Dies bietet eine gute Möglichkeit schon früh mit unterschiedlichen Sichtweisen und Wertvorstellungen umzugehen und zu erfahren, dass dies eine Bereicherung darstellt.

Was bedeutet das für die Kinder?

Verschiedene Kulturen bieten Unterschiede, aber auch ganz viele Gemeinsamkeiten.

- eine spannende Erfahrung für Kinder und Erwachsene.
- Vorurteile haben in unserem Haus keinen Platz!
- jeder ist anders, und das ist gut so!
- Heimweh fühlt sich in jedem Land gleich an, Einfühlungsvermögen ist wichtig und hilft.
- respektvoller und achtsamer Umgang im täglichen Miteinander sind uns wichtig.
- Mehrsprachigkeit als Chance erleben.

Das macht unser Haus besonders!

Viele unterschiedliche Kulturen dürfen sich in unserer Kita wie zu Hause fühlen. Wir respektieren die kulturellen Hintergründe und geben die Möglichkeit die globale Vielfalt zu erleben, ohne die eigene Herkunft und Nationalität aus den Augen zu verlieren.





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

5.8 KIGA PLUS

Kindergarten-Plus hat das Ziel, die soziale, emotionale und geistige Bildung der Kinder zu stärken und zu fördern. Unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten der Kinder werden die für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basisfähigkeiten gefördert: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einfühlungsvermögen, Selbstregulation und Selbstwirksamkeit, Konflikt- und Kompromissfähigkeit, Beziehungsfähigkeit, Selbstwertgefühl.

So finden bei uns im Haus alle Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt diese Förderung. Bis zum 4. Lebensjahr geschieht diese Förderung alltagsintegriert. Durch Fingerspiele, Kniereiter und dem Einbeziehen des Elternhauses. Das ganze neu entwickelte Pilotprojekt der "Deutschen Liga für das Kind e.V.", hat das Ziel, das Wohlergehen von Kindern zu fördern, sowie ihre Rechte und Entwicklungschancen in allen Lebensbereichen zu verbessern.

Ab dem 4. Lebensjahr begleiten zwei Handpuppen das Kiga Plus im Rahmen eines Projektes mit neun Einheiten. Dabei geht es um Themen wie Körper, Sinne, Gefühle, Beziehungen, Grenzen und Regeln. In Spielen, Übungen, Gesprächen, Bewegungseinheiten, Liedern und mittels kreativer Methoden werden die Kinder angeregt, ihre Sinne zu schärfen, Körperbewusstsein zu entwickeln, andere mit ihren Eigenarten wahrzunehmen, Gefühle auszudrücken und zu benennen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. So lernen die Kinder ihr Erleben und ihre Empfindungen auszudrücken und zu reflektieren.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

6 Wir sind eine Einrichtung für Kinder unter drei Jahren

Bindung als Voraussetzung für Bildung

„Kinder brauchen für ihr Gedeihen und ihre Entwicklung die körperliche Nähe und gefühlvolle Zuwendung der Eltern und anderer Bezugspersonen.“ (Largo, 2007)

Dies ist für die Qualität der Interaktion zwischen dem Kind und seiner Bindungsperson entscheidend. Bildungsprozesse können nur gelingen, wenn die Kinder sich nicht nur sicher, sondern auch geborgen und gut eingebunden fühlen.

Die Arbeit in der Krippe hebt sich durch folgende Aspekte von der altersgemischten Gruppe ab:

- Eingewöhnung hat einen sehr hohen Stellenwert, deshalb legen wir Wert auf eine noch engere Zusammenarbeit mit den Eltern.
- im Vordergrund stehen die Erfüllung der Grundbedürfnisse, wie z. B. Essen, Schlafen und körperliche Nähe, da Krippenkinder noch sehr bedürfnisorientiert sind.
- zu Anfang steht bei Kleinstkindern die nonverbale Kommunikation im Vordergrund.
- Dokumentation und Information sind wichtige Bestandteile in der Kommunikation mit den Eltern, da die Kinder keine bis wenig Rückmeldungen über den Tagesablauf, Vorkommnisse und Befindlichkeiten geben können. Aus diesem Grund ist die Vertrauensbasis zwischen Eltern und Erzieherinnen im Krippenbereich von sehr großer Bedeutung.
- Besteht eine enge Bindung, sind wir als Erzieher in der Lage durch Mimik, Gestik, Körpersprache, Laute und den Blickkontakt zu dem Kind dessen Bedürfnisse wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren.
- Dies gilt auch für die Bewegungsbedürfnisse der Kleinsten. Unser besonderes Raumangebot, wie z.B. die Hochebene, Podeste und freie Flächen mit und ohne Teppiche ermöglichen Bewegungslernen wie z.B. krabbeln, laufen, aufsetzen, drehen, usw.
- Ihr Spiel ist geprägt vom „nebeneinanderher spielen“
- Krippenkinder erforschen ihre Umwelt unter anderem durch Fühlen und Schmecken.
 - Anreize hierfür geben wir ihnen z.B. durch ein Kastanienbad, Kneten oder das Malen mit Fingerfarben und Rasierschaum.
- Wir bieten den Kindern einen abgetrennten und geschützten Raum, bzw. ein individuell auf Krippenkinder angepasstes Raumkonzept



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

7 Aufnahme der Kinder/ Eingewöhnung der Kinder

Vertrauen und Sicherheit ist eine wichtige Basis für soziale Beziehungen und Lernen im späteren Leben.

Um dieses Vertrauen weiterzuführen ist es wichtig, sich genügend Zeit für den Übergang vom Elternhaus in die neue Umgebung, sprich Kita, zu nehmen. Die GruppenerzieherInnen gestalten die Eingewöhnung in Absprache mit den Eltern, immer individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmt. Grundsätzlich sollten mindestens zwei Wochen für die Eingewöhnung eingeplant werden.

In den ersten zwei bis drei Tagen „schnuppert“ das Kind gemeinsam mit den Eltern ca. eine Stunde in den Kita-Alltag hinein. Auf diesem Weg können sich Kind und GruppenerzieherInnen langsam kennen lernen. Wenn sich hier eine Beziehung entwickelt hat, beginnen die Familienmitglieder sich langsam zurück zu ziehen, bleiben aber noch in der Einrichtung.

Fühlt sich das Kind wohl, es lässt sich von den ErzieherInnen beruhigen, trösten und erkennt sie als Bezugsperson an, können die Eltern sich in Absprache mit der Erzieherin für ca. eins bis zwei Stunden verabschieden.

Die Aufenthaltszeit in unserem Haus wird individuell von Tag zu Tag verlängert um so eine „Sichere Basis“ zu schaffen. Um den Abschied und die ersten Wochen zu erleichtern, können die Kinder gerne ein Kuscheltier oder gewohntes Spielzeug von zu Hause mitbringen. Zum Ende der Eingewöhnungsphase halten die Eltern sich nicht mehr in der Einrichtung auf, sind aber erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die ErzieherInnen als sichere Basis in der Kita akzeptiert. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass das Kind gegen den Weggang der Eltern protestiert. Entscheidend ist hier ob es sich schnell beruhigen lässt.

WICHTIG: „Montags nie!“ heißt die Devise für alle neuen Schritte im Rahmen der Eingewöhnung.

Die Zeit der Eingewöhnung kann entsprechend den Bedürfnissen des Kindes durchaus unterschiedlich ausfallen.

Generell gilt in unserem Haus:

Nur eine individuell abgestimmte Eingewöhnung ist eine gute Eingewöhnung!



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

8 Das Besondere an unserem Haus, was wir hervorheben möchten:

- größte kommunale Einrichtung im Herzen Weilburgs
- lange Öffnungszeiten von 50 Stunden in der Woche
- eine Krippengruppe für Kinder von einem bis drei Jahren
- flexibel zu vereinbarende Betreuungszeiten, passend zur Lebenssituation
- unser Betreuungsangebot ist nicht an eine Berufstätigkeit der Eltern gebunden
- alle gereichten Speisen wie Obst- /Rohkostteller zum Frühstück, Mittagessen oder auch gesundes Frühstück werden täglich frisch zubereitet.
- gemeinsames Frühstück am letzten Donnerstag im Monat.
- Bildungsanregende und entwicklungsfördernde Raumkonzepte für die verschiedenen Altersstrukturen in Krippen- und Altersgemischtengruppen.
- Transparenz unserer Arbeit

9 Ein Tag in unserem Haus

07:00 – 08:00	Ankommen der Kinder in der „Maulwurfgruppe“ zusammen mit den Kindern der „Mäusegruppe“ Ankommen der Krippenkinder in der „Bäregruppe“
08:00 – 09:30	Wir gehen in unsere Gruppen
08:00 – 11:00	Möglichkeit zum freien Frühstück mit Auswahl an frischem Obst und Gemüse; Freispiel, Angebote, Projekte und je nach Wetterlage auch auf den Spielplatz
ca. 10:00	Morgenkreis mit Begrüßung, Spielen, Liedern, Angeboten, aktuelle Themen/ Projekte, AOK- Gleichgewichtsprogramm
11:30 – 13:00	Mittagessen für Ganztagskinder und Abholzeit in einer gesonderten Gruppe
12:15/ 12:30 – ca. 14:00	Mittagsschlaf, bzw. Mittagsruhe
14:30	Nachmittagssnack
15:00 – 17:00	Zusammenlegen der Gruppen; Freispiel, Angebote, Projekte und je nach Wetterlage auch auf den Spielplatz

10 „Das Spiel“ - der Beruf der Kinder

„Kinder sollten viel mehr spielen, als Kinder es heute tun, denn im Spiel zeigt sich eine Welt, die uns ein Leben lang wärmt, wenn es draußen „stürmisch“ wird.“

Astrid Lindgren

Das Spiel ist in allen Kulturen und zu allen Zeiten ein fester Bestandteil im Leben des Menschen und hat daher in unserer Einrichtung eine große Bedeutung.

Kinder lernen beim Spielen den Umgang mit anderen, sie probieren sich in ihrer Umwelt aus und entwickeln und entdecken dabei körperliche Fähigkeiten und geistige Talente. Für Kinder ist die Fähigkeit zu spielen einzigartig. Hier können sie ihre Gefühle artikulieren und aktiv ihre Umgebung mitgestalten.

Im „Freispiel“ wählen die Kinder aus was sie in welcher Zeit an welchem Ort mit wem spielen möchten.

Das „Freispiel“ ist durch sehr unterschiedliche Spielhandlungen der Kinder charakterisiert, wie z.B.:

- Rollenspiele
- Bewegungsspiele
- Tisch- und Regelspiele
- Finger- und Handpuppenspiele
- Bauspiele
- Konstruktionsspiele
- Sensomotorische Spiele

Kinder lernen im freien Spiel auf vielfältigste Weise:

- Erproben
- Experimentieren
- Vergleichen
- Wiederholen
- Fragen stellen
- Antwortsuche
- Zuhören
- Erzählen
- Üben
- Nachahmung

Das „Freispiel“ ist uns wichtig, da Kinder:

- unterschiedliche Fähigkeiten durch Versuch und Irrtum aufbauen, Fertigkeiten entwickeln die ihnen helfen ihre eigenen Handlungsimpulse zielgerichtet umzusetzen
- auf diese Weise Erkenntnisse gewinnen
- Sichtweisen bzw. Einstellungen entwickeln
- neue Talente entdecken
- persönliche und schulische Fertigkeiten auf- und ausbauen





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Das Spiel trägt immer wieder dazu bei, selbst aktiv zu werden, sich den unbekanntem Dingen des Lebens zuzuwenden und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, Lösungsstrategien für Handlungsabsichten zu entwerfen und einzusetzen, Neues zu wagen und bekannte Handlungsmuster zu erweitern, Gewohnheiten und Routine zu überwinden.

Wir ermöglichen das „Freispiel“, indem wir den Kindern: Zeit, Raum, Materialien, Ruhe, Entscheidungsfreiheit und uns als MitspielerInnen zur Verfügung stellen.

Unsere Rolle als ErzieherIn:

- begleitend
- bei Bedarf mitwirkend
- beratend
- beobachtend
- Ko-Konstrukteur

11 Ihr Kind soll gesund groß werden

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit und Gebrechen!“^{vii}

11.1 Ernährung

- die Kinder können im Rahmen des freien Frühstücks über Zeitpunkt, Dauer und Menge der Nahrungsaufnahme selbst bestimmen
- das von den Eltern zubereitete, zuckerfreie Frühstück wird von uns durch frisches Obst und Gemüse ergänzt. Der Obst- und Gemüsekorb wird wöchentlich von den Eltern bestückt
- wir bieten den Kindern ganztägig Wasser und ungesüßten Tee an
- unsere Ganztagskinder essen gemeinsam in Kleingruppen zu Mittag, welches täglich frisch zubereitet von einem Caterer angeliefert wird
- die Kinder haben am Nachmittag die Möglichkeit einen Snack einzunehmen

Uns ist wichtig, dass...

- ...die Kinder Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben
- ...kein Kind zum Essen gezwungen wird, jedoch zum Probieren animiert wird
- ...Rücksicht auf Kultur und Essgewohnheiten genommen wird
- ...Esskultur und Tischmanieren vorgelebt und somit auch erlernt werden
- ...wir den Kindern einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln nahe bringen
- ...die Kinder ein Bewusstsein für gesunde und ausgewogene Ernährung erwerben



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

11.2 Schlaf-und Ruhebedürfnis

Jedes Kind hat die Möglichkeit regelmäßig zu schlafen. Hierbei werden die (Ein-)Schlafgewohnheiten individuell berücksichtigt.

Alle Kinder ruhen nach dem Mittagessen. Die Kinder die danach nicht schlafen beschäftigen sich ruhig oder spielen auf dem Außengelände.

11.3 Sauberkeitserziehung

Jedes Kind darf den Zeitpunkt selbst bestimmen wann es keine Windeln mehr tragen möchte. Meist zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr ahmen die „Kleinen“ die „Großen“ nach und möchten auf die Toilette gehen.

Ein fokussiertes Sauberkeitstraining wird das Kind in jedem Fall überfordern. Daher begleiten wir die Kinder in enger Partnerschaft mit den Eltern bei diesem wichtigen Entwicklungsschritt.

11.4 Körperpflege und Hygiene

Die Kinder lernen ihren Körper zu reinigen und zu pflegen

- vor dem Essen und nach dem Toilettengang die Hände zu waschen
- Intimhygiene altersentsprechend durchzuführen
- nach dem Essen Hände und Gesicht zu säubern
- Nase zu putzen
 - Techniken der Zahn- und Mundpflege zu erlernen und zu verinnerlichen. Unterstützung erfahren wir hierbei durch unsere Patenzahnärzte.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

11.5 Wer sich bewegt bleibt fit, Bewegungsförderung

*„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens.“
(Gerd E. Schäfer)*

Bewegung
ist
Grundlage
für:

- Das Erkennen der eigenen Bedürfnisse
- Die Entwicklung von Körpergefühl und Körperbewusstsein
- Wahrnehmung
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Soziale und kognitive Entwicklung
- Konzentrationsfähigkeit
- Das Erkennen der eigenen körperlichen Grenzen

Um diese Bereiche zu fördern geben wir den Kindern im Alltag die Möglichkeit sich innerhalb der Gruppenräume und auf dem Außengelände frei zu bewegen sowie an Sing- und Bewegungsspielen teilzunehmen.

Hierzu gehören z.B.:

- Podeste, Treppen und verschiedene Ebenen
- Ausflüge in den Wald
- Spaziergänge
- Außengelände mit verschiedenen Anreizen zum Bewegen
- Fahrzeuge mit unterschiedlichen Anforderungen (z.B. Bobby Car, Laufrad, Dreirad...)

Für gezielte Angebote stehen uns ein mit vielfältigen Materialien und Geräten ausgestatteter Bewegungsraum in unserer Kita zur Verfügung sowie die Benutzung des Turnraumes in der benachbarten Walderbachschule.

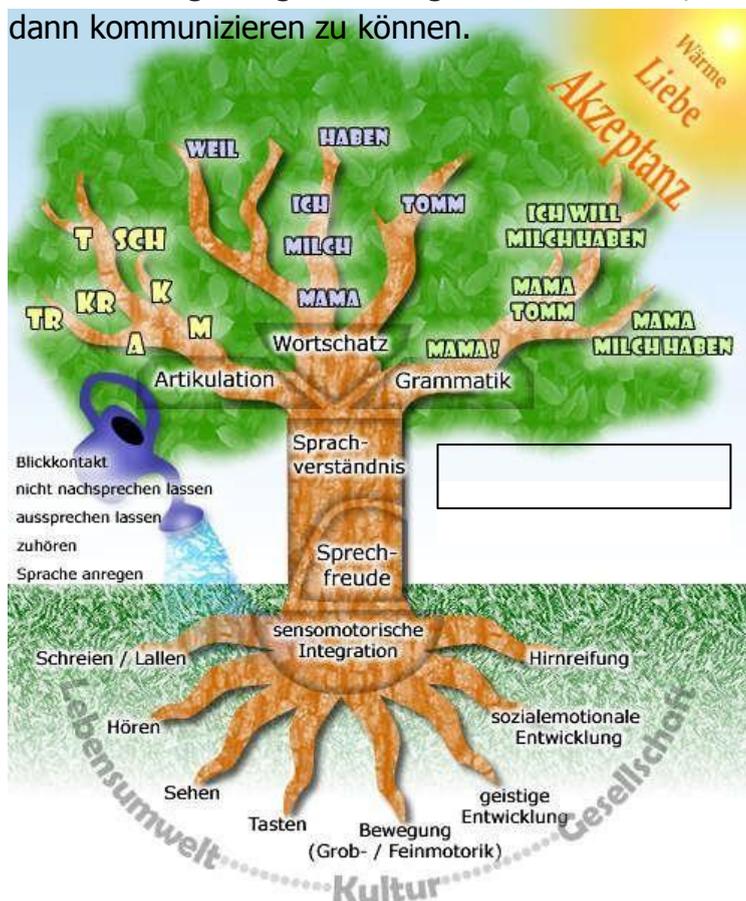
Bei gemeinsamer Bewegung erlernen die Kinder mit Spaß Rücksichtnahme und Fairness zu üben.

12 Sprache als Schlüssel zur Welt

12.1 Sprachförderung

Die Vielfalt der Sprache entdecken Kinder, wenn sie sich ernst und angenommen fühlen. Kinder müssen in ihrer Persönlichkeit beachtet werden, um bereit zu sein, sich anderen mitzuteilen. Sie sprechen dann, wenn sie interessiert sind an einem Thema. Es gibt Kinder, die munter drauflos plaudern und aus wenigen Worten ein kommunikatives Feuerwerk zaubern. Kinder die nachdem sie sich ein paar Wörter erobert haben, erst mal eine Pause einlegen und während wieder andere die sprachliche Bühne erst dann betreten, wenn sie über einen ansehnlichen Sprachschatz in ihrem Handlungsgepäck verfügen. ^{Vii}

Die sprachlichen Fähigkeiten entwickeln sich wie eine kleine Pflanze die zum Baum wird. Zuerst müssen die Wurzeln wachsen, dann entwickelt sich der Stamm, um später eine ausladende Krone entfalten zu können. Die für die Sprachentwicklung wesentlichen Wurzeln sind die Wahrnehmungsbereiche des Sehens, Hörens und Spürens. Die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, körperliche Voraussetzungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich, sowie die angeborene Lernfähigkeit des Kindes und die kognitive und sozialemotionale Entwicklung. Diese Wurzeln sind Voraussetzungen dafür, dass das Kind mit sich, seinem Körper und seiner Umgebung Erfahrungen machen kann, diese verarbeitet und speichert, um sie dann kommunizieren zu können.





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

Durch die tägliche Kommunikation mit dem Kind, es ausreden lassen, ihm zuhören, das Kind nicht nachsprechen lassen und mit ihm Blickkontakt zu halten, kann unser Sprachbaum wachsen. Dieses Wachstum wird durch die *Sonne*, die sich in Form einer stabilen, vertrauensvollen und verlässlichen Beziehung des Kindes zu seinen wichtigsten Bezugspersonen, die ihm Wärme, Akzeptanz, Liebe, Sicherheit sowie das Gefühl, auch Fehler machen zu dürfen vermittelt, angeregt. Der Stamm des Baumes steht für die Grundlage eines gelingenden Spracherwerbs, nämlich das *Sprachverständnis* und die *Sprechfreude*. Sprachverständnis bedeutet zu verstehen, was gesprochen wird. Die Baumkrone stellt die einzelnen sprachlichen Fähigkeiten des Kindes dar. Im Laufe der Sprachentwicklung erweitert das Kind seinen *Wortschatz*.

Zuerst muss es begreifen, dass Dinge einen Namen haben. Es lernt Wörter für Gegenstände, Tätigkeiten und Eigenschaften. Je mehr Erfahrungen, desto mehr wird sein Wortschatz erweitert und differenziert. Endungen von Verben korrekt zu gebrauchen (ich male - du malst), richtige Zeitformen zu verwenden sowie Haupt- und Nebensätze miteinander zu verbinden.

Die Kinder werden ermutigt und angeleitet, sich in verschiedensten interaktiven Situationen zu aktiven Sprechern und Zuhörern zu entwickeln. Die Kinder fangen an, über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen und ihre Beobachtungen verbal auszudrücken. Als Teil einer Gruppe gewöhnen sie sich daran, sich an Gesprächen zu beteiligen, sowohl anderen Kindern als auch Erwachsenen zuzuhören und eventuell zu warten bis sie an der Reihe sind. In unserer Einrichtung bekommen nicht nur deutsche, sondern auch Kinder mit Migrationshintergrund, die Deutsch als Zweitsprache lernen reichhaltige Sprachanlässe, um das Sprachverständnis und das aktive Sprechen zu entwickeln, auszubauen und zu fördern. Sprachförderung ist in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Entsprechend der Empfehlungen des hessischen Sozialministeriums erheben wir mit Einverständnis der Eltern bei 4-jährigen Kindern mittels KISS (Kindersprachscreening) den Sprachstand. Sprachliche Entwicklungsstörungen sollen von Logopäden behandelt werden. Da sprachliche Probleme das Lernen in der Schule erschweren, sollte daher frühzeitig mit einer Behandlung begonnen werden.

Beispiele zur Förderung der Sprachentwicklung in unserer Kita:

- viel miteinander sprechen, zuhören und aussprechen lassen
- vorlesen, erzählen von Bilderbüchern und
- Geschichten
- Finger- und Kreisspiele
- Rollenspiele
- Reime
- Lieder
- Hörspiele von CD
- Interaktion der Erzieherin in der Freispielzeit, u.v.m.





„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

12.2 KISS- Einrichtung

KISS ist ein systematisches Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstandes. KISS dient zur Bestimmung der sprachlichen Fähigkeiten und des Kommunikationsverhaltens. Mit Einverständnis der Eltern wird bei allen 4-jährigen Kindern KISS durchgeführt. Mit diesem Sprachscreening sollen alle Kinder in Hessen erfasst werden. Für das einzelne Kind bedeutet dies: frühzeitiges Erkennen von eventuellen Entwicklungsrückständen im Sprachbereich und gezielte Förderung vor dem Schuleintritt. Die Screening-Bögen gehen zuerst an das Kreisgesundheitsamt Limburg und werden danach an das Kinder-Sprach-Vorsorgezentrum an der Universität Frankfurt weitergeleitet. Die Eltern bekommen dann, nach einigen Wochen, eine Benachrichtigung über den Sprachstand, die Sprachentwicklung oder über eventuelle Sprachdefizite und Sprachstörungen ihres Kindes. Besteht Förderbedarf, wird dies mitgeteilt und Eltern können dies eigenverantwortlich mit dem Kinderarzt besprechen, der dann geeignete Maßnahmen verordnen kann (z.B. Logopäde).

Eine KiTa hat das KISS-Siegel, wenn hier durch qualifiziertes, geschultes Personal die

- Möglichkeit besteht dieses Sprachscreening anzubieten.
- KISS wird nach den Gesetzen des Datenschutzes durchgeführt.
- die Unterlagen der einzelnen Kinder werden an der Uni Frankfurt nach der Erfassung vernichtet.

12.3 Schwerpunktkita

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist verfügen wir über Sprachexperten in unserem Haus. Die pädagogischen Fachkräfte sind qualifiziert, die altersintegrierte, sprachliche Bildung von Kindern bereits unter drei Jahren durchzuführen. Wir arbeiten eng mit den Familien zusammen und beraten und unterstützen die Familien, wie sie auch zu Hause die Sprachenentwicklung ihrer Kinder anregen können. Die „Alltagsintegrierte Sprachbildung“ ist ein durchgängiges Prinzip, dass eine sprachbewusste und sprachanregende Gestaltung des pädagogischen Alltags umfasst. Dabei werden sowohl bestehende soziale Beziehungen, als auch die räumlichen und materiellen Bedingungen als „Sprachanreger“ genutzt.

Das pädagogische Fachpersonal nimmt dabei die Rolle des Sprachvorbildes/ Sprachmodells ein und entwickelt und gestaltet Kommunikationssituationen entlang des Tagesablaufs.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

13 Feiern und Feste

Ein Kitajahr ist geprägt von vielen Feiern und Festen im Jahreskreis. Hierzu gehören für uns auch religiöse Feste. Dies bedeutet, dass wir zum Beispiel St. Martin mit seiner Geschichte und dem Laternenumzug feiern. Auch Weihnachten und Ostern sind feste Bestandteile. Aber nicht nur Feste, sondern auch beispielsweise die Geburtstage der Kinder haben einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung. Jedes Kind ist stolz wenn der nächste Geburtstag gekommen ist und es wieder ein Jahr älter wird. Diesen Ehrentag feiern wir ganz nach den Vorstellungen der Kinder. Sie dürfen von zu Hause eine Kleinigkeit für das gemeinsame Festfrühstück mitbringen, können Kinder aus einer anderen Gruppe einladen, bekommen eine Krone und natürlich auch ein kleines Geschenk. Dies zeigt den Kindern, dass ihr Geburtstag wertgeschätzt wird und etwas ganz Besonderes ist.

Zusätzlich zu den Festen im Jahreskreis organisieren wir Aktionen wie z.B:

- Muttertagkaffee
- Osterfrühstück
- Adventsnachmittage
- Ausflüge
- Abschiedsfeier der Vorschulkinder
- Sommerfest
- Papa Laternenbasteln

Wir freuen uns über viele neue Ideen Ihrerseits!



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

14 Der Übergang von der Kita in die Grundschule

„Kinder sind hochmotiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht. Wenn die Kinder auf vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus ihrer Zeit in der Kindertageseinrichtung zurückgreifen können, sind die Chancen hoch, dass sie dem neuen Lebensabschnitt mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen.“

14.1 Wir als „Tandem“ Partner mit den Grundschulen der Stadt Weilburg

Zwischen den Weilburger Grundschulen und dem „Haus für Kinder“ besteht eine enge Zusammenarbeit, begründet durch den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Gemeinsame Gespräche zwischen den Pädagogen der Kitas und Grundschulen regeln Treffen, Aktionen und Unternehmungen um den Kindern den Übergang zu erleichtern und unbeschwert zu gestalten.

Aktionen sind hier:

- gegenseitige Besuche zwischen Kita und Grundschule
- Einladungen zu Schulfesten
- Schnuppertag in der Grundschule
- Einladung zum gesunden Frühstück
- gemeinsam gestalteter Elternabend zum Thema „Schulfähigkeit“



14.2 Das letzte Jahr in der Kita

Ogleich die Vorbereitung auf die Schule bereits ab dem Eintritt in die Einrichtung beginnt, bleibt der Übergang von der Kita in die Grundschule ein wichtiger und bedeutsamer Meilenstein. Hierzu treffen sich unsere „Großen“ einmal die Woche für verschiedene Aktionen, Projekte und Unternehmungen wie zum Beispiel „Sicherheit im Straßenverkehr“ mit Besuch der Polizei oder die Übernachtung in der Kita.

Ziele dieser wöchentlichen Treffen sind...

- erlernen spezifischer Kompetenzen, die die Kinder auf die Schulzeit vorbereiten
- sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zurechtzufinden
- teilzuhaben an einem besonderen Angebot, abgestimmt auf die Interessen und Bedürfnisse der zukünftigen Schulkinder
- gezielte Angebote und Projekte zur Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

15 Ohne Eltern geht es nicht!

15.1 Das Ankommen der Familie und Bildung von Erziehungspartnerschaften

Wir heißen alle Kinder und deren Familien in unserem Haus "Herzlich Willkommen", und möchten den Eltern das Gefühl geben, dass das Wertvollste was sie haben in guten Händen betreut wird. Für viele Eltern bedeutet der Beginn der Krippen- oder Kita Zeit die erste Betreuung durch fremde Personen. Wir möchten sie behutsam in den Kita Alltag einführen, ihre Ängste immer mehr verblässen lassen, um Vertrauen in das Fachpersonal zu finden.

In einem ersten Aufnahmegespräch erhalten die Eltern die wichtigsten Informationen, und nicht zuletzt während der Führung durch unser Haus werden viele Dinge des Kitaalltages verständlich. Wir möchten mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft eingehen, die auf einer beiderseitigen, positiven Grundeinstellung basiert, die durch regen Austausch und Informationsweitergabe auf Augenhöhe zwischen Eltern und Erzieherinnen stattfindet.

Die Eltern als erste Bezugspersonen sind in ihrer Rolle als Eltern/ als Erziehungsberechtigte die Experten für ihr Kind, wir als Erzieherinnen haben viel Fachwissen und Erfahrung im Kita Bereich. Wird hier eine gute Verbindung zwischen Elternhaus und Einrichtung praktiziert, steht einer vertrauensvollen und wertschätzenden Erziehungspartnerschaft nichts im Wege.

So wird bei uns Erziehungspartnerschaft gestaltet...

- Portfolioarbeit mit den Eltern
- Elternbriefe
- Aushänge
- Tür-& Angelgespräche
- Aufnahmegespräche
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche

15.2 Der Elternbeirat

Der Elternbeirat kommt zwei bis dreimal im Kita Jahr zusammen und hat eine beratende und unterstützende Funktion. Hier stehen zu den Sitzungen, die gemeinsam mit der Leitung und stellvertretenden Leitung durchgeführt werden, die verschiedensten Punkte zum Kitaalltag auf der Tagesordnung. Themen sind zum Beispiel die Jahresplanung, Konzeptionsarbeit, Abläufe im Kitaalltag, Unterstützung bei Feiern und Festen, und die verschiedensten Anliegen, die von Eltern an den Elternbeirat herangetragen werden. Alle Eltern haben einmal im Jahr die Möglichkeit zwei Elternvertreter je Gruppe für den Elternbeirat zu wählen.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

15.3 Eltern können/ dürfen/ sollen mitmachen

Nicht nur im Elternbeirat wünschen wir uns die Unterstützung der Eltern. Immer wieder gibt es die Möglichkeit zur Mithilfe. Egal ob wir engagierte Eltern zum Kuchenverkauf am Sommerfest brauchen oder als Unterstützung beim Gruppenausflug. Aber nicht nur für Dienste an Festen oder Sammelaktionen soll eine aktive Elternarbeit gelebt werden, auch für konstruktive Kritik haben wir immer ein offenes Ohr und nehmen die Anliegen der Eltern ernst. Wir möchten unsere Arbeit für die Eltern transparent gestalten, um Klarheit über unsere Arbeit zu schaffen. Ebenso wünschen wir uns von den Eltern ein offenes und ehrliches Miteinander, mit Ehrlichkeit auf beiden Seiten. Nur so ist eine Erziehungspartnerschaft möglich.

15.4 Umgang mit Beschwerden von Eltern, Kindern und dem Team

Nicht nur für die Kinder unseres Hauses gibt es die Möglichkeit die verschiedensten Beschwerden im Kita Alltag einzubringen. Auch die Eltern und das Personal können anhand eines Beschwerdemanagements Kritik äußern, und sich sicher sein das diese angenommen, ernstgenommen und wichtig ist. Nur so können wir gemeinsam die Anliegen der Eltern verstehen und gegebenenfalls lösen. Mit einem geeigneten Beschwerdeverfahren sichern wir die Qualität unserer Arbeit und berücksichtigen Wünsche und Ideen.

Ein positiver Umgang mit Kritik gibt uns als pädagogische Einrichtung die Möglichkeit Abläufe, Entscheidungen und Vorgehensweisen offen zu reflektieren.

Für uns steht eine beschwerdefreundliche Kita für eine offene, transparente und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Eltern, Kind und ErzieherInnen.

Im „Haus für Kinder“ gibt es unterschiedliche Möglichkeiten um Beschwerden anzubringen.

Wenn ein Anliegen vorliegt, welches geklärt werden soll, gibt es folgende Möglichkeiten:

- das Beschwerdeformular für Eltern
- das Beschwerdeformular für das Personal
- die Tür-& Angelgespräche
- terminierte Elterngespräche
- Elternabende
- E-Mail
- Umfragen/ Fragebogen
- Elternbriefkasten im Eingangsbereich unserer Einrichtung
- verschiedene Ansprechpartner des Kita-Trägers im Rathaus



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

16 Unser Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit

Unser Haus ist Teil der Gesellschaft. Deshalb öffnen wir uns und bauen Beziehungen zu Personen und Institutionen unseres nahen und erweiterten Umfeldes auf. Unseren Kindern, aber auch den Familien soll durch diese Öffnung die Möglichkeit gegeben werden ihr Umfeld zu erweitern, intensiver zu erleben, neue Lernfelder zu erschließen, aber auch Hilfe und Beratung zu bekommen.

Die Kinderbetreuung in Weilburg wird umgesetzt von den kommunalen Kindertageseinrichtungen:

- Kindertagesstätte „Fizzli-Puzzlis“ in Odersbach
- Kindertagesstätte „Schwalbennest“ in Gaudernbach
- Kindertagesstätte der Wirtschaft „Unterm Sternenhimmel“ in Ahausen
- Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Hirschhausen
- Kindertagesstätte „Wichelhaus“ in Drommershausen
- Kindertagesstätte „Kuckucksnest“ in Kirschhofen
- Kita „Kubelix“ in Kubach
- Kita „König Konrad“ in Weilburg

Den kirchlichen Einrichtungen:

- Evangelische Kindertagesstätte „Nestwärme“ in Waldhausen
- Evangelische Kindertagesstätte „Mittendrin“ in der Kernstadt
- Katholische Kindertagesstätte „Heilig Kreuz“ in der Kernstadt

Sowie:

- Kita der Lebenshilfe mit Frühförderstelle
- Jugendwaldheim und Kinderforsthaus in Kooperation mit dem Hessenforst
- Familienbüro des Deutschen Kinderschutzbundes



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

All diese Einrichtungen bilden ein Netzwerk für Kinder und Familien in Weilburg und kooperieren eng miteinander.

Unsere Partner vor Ort in unserem täglichen Handeln:

- Träger
- Mitarbeiter des Rathauses der Stadt Weilburg
- Fachberatung
- Amt für Jugend, Schule und Familie
- Kinderschutzdienst
- Wohnhaus 1 und 2 der Lebenshilfe
- Pestalozzi - Grundschule
- Christian Spielmann - Grundschule
- versch. Beratungsinstitutionen
- Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen,...)
- Schule/ Fachschulen

Diese Lernorte haben wir mit den Kindern erschlossen, und weitere Voraussetzungen für Erfahrungslernen geschaffen:

- Handwerksbetriebe (z.B. Bäcker)
- Polizei
- Zahnarzt
- Feuerwehr
- Tierpark Weilburg
- Schloss Weilburg
- Stadt- und Bergbaumuseum Weilburg
- Bahnhof
- Bücherei
- Geschäfte
- Rathaus
- Lahnufer und Bootanlegestellen
- Besuche in den Grundschulen
- Sporthalle der Mankel Schule

Aber auch als Einrichtung machen wir unsere Arbeit transparent und öffnen uns nach außen:

- Tag der offenen Tür/ Sommerfest
- Presse
- Öffentliche Feste der Stadt (z.B. Hessischer Familientag)
- Laternenfest
- Kinderbasar



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

17 Die Kita als Ausbildungsstätte

Im Laufe eines Kindergartenjahres besuchen uns immer wieder Praktikanten/ Praktikantinnen der unterschiedlichsten Schulformen.

Hier geht es um erste Erfahrungen im Bereich der Kleinkindpädagogik, aber auch um Anerkennungen im Bereich der Erzieher/-innen Ausbildung. Die Einführung und Betreuung in die praktische Arbeit der Einrichtung ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Haus.

Ziel der Praxisanleitung ist es, die PraktikantInnen zu einem selbstständigen, reflektierten Arbeiten und Handeln in Vorbereitung auf das zukünftige Berufsleben zu begleiten. Die entsprechende Praxisanleiterin hält Kontakt zur Schule/ Fachschule und verfasst zum Ende des Praktikums eine detaillierte Beurteilung.

Ob und wann wir PraktikantInnen in unserer Einrichtung zu Gast haben erfahren die Eltern in Form von Steckbriefen an den Gruppentüren.

18 Qualitätsentwicklung und –sicherung

Um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Professionalisierung in unserem Haus zu gewährleisten, sind Fort- und Weiterbildungen ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

In unserem Haus steht die konzeptionelle Arbeit und permanente Weiterentwicklung im Fokus des Teams und auch hier ist die Begleitung durch externe Fachkräfte ein wichtiger Bestandteil. Außerdem sind Fachliteratur und pädagogische Fachzeitschriften für unsere tägliche Arbeit selbstverständlich.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

19 Schlusswort

Diese Konzeption gibt den momentanen Stand der Arbeit in unserem Haus zum Anfang des Jahres 2020 wieder. Ihre Entstehung ist immer wieder geprägt von Fragen, Diskussionen, Recherchen, Reflexionen, Erkenntnissen, Umdenken, Antworten, Miteinander, Voneinander und ganz viel Teamgeist.

So, wie sich dieses Schriftstück mit der Zeit entwickelt hat, so wird sich auch unsere Arbeit und unser Team immer weiterentwickeln und die Konzeption somit von Zeit zu Zeit überprüft und aktualisiert werden, denn wir bleiben in Bewegung.

Mit ganz viel Herz und Engagement arbeiten wir tagtäglich daran, die Kinder bestmöglich in familiärer Umgebung zu fördern.

Gerne sind wir bereit über Inhalte zu sprechen und Fragen hierzu zu beantworten, kommen Sie auf uns zu.

Mein Team und ich bedanken sich ganz herzlich für das Interesse an dieser Konzeption und der Erziehungspartnerschaft zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Sandra Czarniawski,
Kita-Leitung

20 Impressum

Verantwortlich für die Inhalte und Gestaltung dieser Konzeption sind:

Der Magistrat der Stadt Weilburg, sowie die Mitglieder des Teams des Haus für Kinder: Sandra Czarniawski, Julia Böhm, Jessica Dienst, Ahlem Ennisch, Erika Hafner, Heike Kröner, Bianka Kiefer, Stephanie Salmen und Marie Steyer.

In Kooperation mit den städtischen Kindergärten/Kindertagesstätten „Unter dem Sternenhimmel“ – Ahausen, „Wichelhaus“ – Drommershausen, „Schwalbennest“ – Gaudernbach, „Sonnenschein“ – Hirschhausen, „Kuckucksnest“ – Kirschhofen, „Kubelix“ - Kubach und „Fizzli Puzzlis“ - Odersbach wurden einzelne Passagen erstellt.



„Haus für Kinder“

Wilhelmstrasse 13, 35781 Weilburg

Tel.: 06471-379394

Mail: hfk.kita@weilburg.de

21. Quellenverzeichnis

^{II} UN- kinderrechtskonvention vom 20. November 1989

^{III} Broschüre: „Umgang mit Konflikten“ Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Umwelt, Bildung und Frauen

^{VI} Internetseite www.themen-der-gesundheit.de, MB-Training Dipl. Betriebswirt Michael Ludwig Büchler, Hans-Böckler-Straße 55, 67454 Haßloch

^V Konzeption des Katholischen Kindergartens „Arche Noah“ in 35075 Gladenbach

^{VI} Mit Begeisterung forschen, mit Freude lernen – Ihr Kind im „Haus der kleinen Forscher“ – eine Infobroschüre der Stiftung Haus der kleinen Forscher, Rungestraße 8, 10179 Berlin

^{vii} Zitat Verfassung der Weltgesundheitsorganisation vom 22. Juli 1946

^{viii} „Sprachstörungen im Kindesalter. Materialien zur Früherkennung und Beratung“ von Wolfgang Wendlandt

^{ix} Siehe oben (i)

Comics von Renata Alf, „KiGa Portal“

„Internetseite <http://kindergartenplus.de/infos-fuer-fachkraefte-foerderer-und-traeger/>